

MITTELDEUTSCHE NATIONALZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 103 HALLE (SAALE) DIENSTAG, DEN 13. APRIL 1943

Ein neuer Wall aus Beton und Stahl am Atlantik

Die deutsche Abwehrfront steht - Gigantisches Werk von Soldaten und Arbeitern - Neue Großleistung der „Organisation Todt“



Die östliche Mittelmeerfront
Unsere Karte zeigt die östliche Mittelmeerfront. Infolge der planmäßigen Räumung des libysch-ägyptischen Vorfeldes, das eine zusätzliche Sicherung der europäischen Südfront bildete und in Verbindung mit Kreta eine vollkommene Kontrolle und Beherrschung dieses Mittelmeerraumes ermöglichte, ist der Insel Kreta eine erhöhte Bedeutung für die Verteidigung dieses Raumes zuteil geworden. Es bedarf keiner besonderen Betonung, daß die Achsenmächte auch diese verändernde Situation mit allen zur denkbaren Mitteln und Maßnahmen Rechnung getragen haben. Diese Südfront Europas - Griechenland, die ägäische Inselwelt und die ihr breit vorgelagerte Insel Kreta, sowie auch Rhodos - ist heute durch Besetzungen, kampferprobte Truppen und schwere Waffen jeder Art auf das stärkste gesichert.

Für jeden Fall und jede Ueberraschung gesichert

F.F. Berlin, 12. April. Mit Monate langem Bieppel: Die Briten müßten damals ihren großangelegten Landungsversuch ferner bezweifeln. Obwohl sich der Ausbau der Küste erst im Anfangsstadium befand, dauerte es nur wenige Stunden, bis sie ins Meer zurückgejagt waren. Dennoch muß man mit einer Wiederholung ähnlicher Experimente rechnen, mit Wiederholungen in größerem Maßstab und auch mit Ueberraschungsmomenten. Nach Diewe gab deshalb der Führer den Befehl zum wechsellagerigen Ausbau der gesamten Küste, zum Bau eines Atlantik-Walls von der spanischen bis zur Reichsgrenze. Wieder sind nun die Männer der von Reichsminister Dr. Todt gegründeten größten Bauorganisation der Welt, der Organisation Todt, dabei, ein Werk zu vollenden, das sich würdig ihren Leistungen beim Bau der Reichsautobahnen, des Westwalls und der inzwischen überall am Atlantik entstandenen U-Boots-Schutzwerke anreicht. Diese Schutzwerke, von denen sie dann noch schwerer Feindkräfte ausbreiten können, und darüber hinaus die gesamte Küste gegen jeden Angriff zu sichern, das ist die Aufgabe dieser neuesten Schöpfungen unserer Organisation Todt.

Deutsche Infanterie

Von Franz Schauwecker
In den Tagen und Träumen unserer Kindheit und Jugend flatterten Fahnen über Sturmnetzen und dem funkelnnden Angriff gebräugter Kolonnen, blitzten gezogene Degen Sturmangriffen voran und erscholl hinter dem Sprung sich bäumender Kosse schmetternde Schlachtenmusik. Schon damals war es die Infanterie, die den Angriff vorantrieb und das Erstürmte behauptete, den Sieg vorbereitete und gewann.
Dann kam der Krieg, und da tauchte aus zerfollter Erde, wüstem Dreckwall, kahlem Trichtergelände etwas auf, ein Ding, das eine bunte Wölbung war, ein Stahlhelm, umzackt von
Ja, ich bekenne, daß ich die, Vaterland, alles verdante. Ich bin innig und unaufhörlich an dich geteilt, meine Liebe und Dankbarkeit werden nur mit meinem Leben aufleben. Dieses Leben steht in dein Geschenk. Wenn du es von mir zurückfordern werdest, ich werde es dir mit freudiger Opferung, für dich sterben, heiß, im Angesicht der Menschen gern leben.
Friedrich der Große

Eigenlaub für Kapitänleutnant Brandt

12. April. Der Führer hat Kapitänleutnant Brandt, Kommandant eines U-Bootes, als 24. Soldaten der mittleren Wehrmacht das Ehrenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.
Kapitänleutnant Brandt hat am 10. April in dem durch feindliche Luftüberwachung fast gesichertem wechsellagerigen Mittelmeer vor der Küste von Kreta eine feindliche U-Boot-Flottille aus dem Atlantik an der Küste von Kreta (8000 Tonnen, Baujahr 1939/40) angegriffen und mit zwei Torpedos versenkt. Aus nach dem Torpedotreffer erfolgte eine feindliche Rettungsaktion, worauf der Kreuzer schwere Schiffsseite legte. Bald darauf wurde eine bunte Doppeldetonation gehört, nach der der Kreuzer tauchte. Gleichzeitig wurde einer der in der Nähe befindlichen feindlichen Begleitkreuzer angegriffen und durch Torpedotreffer schwer beschädigt. Damit hat Kapitänleutnant Brandt im Mittelmeer in kurzer Zeit den dritten Kreuzer versenkt.



Das ist eine der zahlreichen Fernkampfbatterien am Atlantik-Wall (Sonderbericht im Innern des Blattes)

Serbiens Weg zur europäischen Gemeinschaft

H. v. P. Belgrad, 12. April. Vor zwei Jahren verbrach unter wenigen Umständen der deutsche Wehrmacht der jugoslawische Staat. Am 18. April 1941 wurde die Hauptstadt Belgrad erobert. Eine Gruppe verantwortungsloser Verbrochener hatte die Gründung einer zweiten Kolonialfront Europa in keiner Selbsthilfe treffen zu können. Zwölf Tage Krieg genauen, um General Simovic und seine Genossen unfaul aus ihren verantwortungsvollen Träumen zu wecken. Die Wälder jedoch blieben bestehen, sie lebten weiter und mußten ihnen Weg finden aus den Kriegswirren und dem Tumult der Ereignisse, die das Kriegsgeschehen über sie geführte hatte. Die Kroaten vermittelten ihren nationalen Idealisten, die Montenegro vermittelten ihre Selbstständigkeit und lösten sich dem italienischen Imperium an. Die Albanen, Ungarn und Ungarn erleben die Erfüllung aller Hoffnungen und die Serben, die maniajia Jahre lang deren eines 15-Millionen-Staates gewesen waren, haben sich vor die Aufgabe gestellt, für ihr 5-Millionen-Bolk jenen

Grasgestrüpp, und hervorkroch, dreckig von oben bis unten, ein Geschöpf aus Lehm und Schweiß, braun wie Wurzelgeknorr, mit funkelnenden Augen, kaum zu unterscheiden von seiner wüsten Umgebung, der Infanterie, der Fußsoldat, und über ihm zerrann, langgedreht vom Winde, schwarzgelber Explosionsqualm der Einschläge.

Ja, dieser Fußsoldat des Krieges von heute hat nichts mehr von Glanz unserer Träume und Romantik unserer Kindheit. Er sieht nach nichts aus als nach Dreck, Erde, Not, Erbitterung, härtestem Kampf, und der düstere Hauch des Blutes wittert um seine gefurchte Stirn. Und so sieht der Mann aus, dem die Werte aller Feldherren gelten, daß er es sei welcher die größte Last des Kampfes trägt und welchem der seltenste Lorbeer gebührt. Und dies, bei Gott, mit Recht!

Dieser Fußsoldat hält aus auf dem verlorensten Posten, wenn es sein muß einer gegen zehn, übermüdet, hungrig, verlaust, verdreckt, jahrelang ununterbrochen im Kampf. Er ringt sich abwärts, verkrüppelt und die Augen entzündet vom Qualm der Explosionen in das düstere Licht der Schächten. Auf seinem harten, wie mit Stahl geschnittenen, mit Eisen gestampften, aus Stein und Erde geformten Gesicht liegt das schwere Lächeln überwundener Qual. Um seine geprellte Mundwinkel spannt sich bis zum Zerreißen der Zug tödlicher Erwartung und Gelfastheit. In seinen Augen brennt die Glut einer wutvollen und unendlich erbitterten Entschlossenheit, und auf seiner Stirn sitzt im Gevüll der Granatschläge und im Kratergelände der Schladfelder am Ende jene fast gleichgültige und erhabene Verachtung, die über alle Zweifel und Erschütterungen hinaus ist, weil sie unter dem Gesetz des Schicksals selber steht.

Dieser Soldat ist nicht mehr zu beirren. Er hat das Schicksal erlitten, wie es auch sein möge, aber er unterwirft sich ihm nicht wie einem Verhängnis, sondern er erkennt es an, er bejaht es, er nimmt es auf sich in einer Bereitschaft, die auf den Angriff den Gegenangriff hämmert, auf die Flucht die Verfolgung setzt und auch in den drohendsten Gefahren noch die Aufforderung sieht, ihr mit allen Kräften und der äußersten Entschlossenheit zu begegnen.

Schon sehen diese Soldaten nicht aus. Für junge Mädchen sind sie keine Verführung, Frauen begegnen sie besser, Mütter verstehen sie ganz. Das Lachen kann einem bei ihrem Anblicke vergehen, aber dafür geht wahrheitsgemäß etwas von der Entschlossenheit dieser Männer in dich über, wenn du sie siehst, wie sie da von vorn kommen, und der hitzige Geruch der Granatschläge noch um sie ist, das Feuer der Stenflammen noch im Grunde ihrer Augen blitzt und der riesige Schatten vom Qualm der Explosionen noch auf der Kuppe ihrer Stahlhelme zu lagern scheint.

Frage den ersten besten, wenn er zuletzt gegessen hat? - Gestern abend! - Und wieviel? - Einen Deckel voll. - Und war's dick? - Nee, das kann man nicht gerade sagen. Aber dafür hat er gewiß gut geschlafen. Ja, das hat er, - eine halbe Stunde in einer zerschossenen Schanze. Dann ist er schliefen worden. Wie geht's denn zu Hause? - Wie soll er das wissen? Den letzten Brief hat er vor zwei Wochen bekommen, und da war er schon vierzehn Tage alt. Er weiß ja nicht mal, ob das erwartete

Behinderte Umfassung in Tunesien

R.D. Berlin, 12. April. In den Kämpfen in Tunesien, die die deutsch-italienischen Truppen gegen eine starke Uebermacht britisch-amerikanischer Truppen zu führen haben, weicht das Oberkommando der Wehrmacht Abwehrbewegungen und die Aufgabe von Heeresfronten in Süd- und Mittel-Tunesien. Offenbar hatten die britisch-amerikanischen Truppen bei ihren Vorstößen auf Kairouan einen Durchstoß bis zur Küste und in die südlichen Teile der Küste, die sich in der Richtung von Kairouan nach Süden erstreckt, das nach dem DWS-Bericht im Rahmen von Kairouan und Souffie nur noch nachzukommen den vordringenden feindlichen Panzertruppen entgegenzusetzen, gefordert, daß es gelungen ist, die Truppen rechtzeitig nach Norden heranzuführen und die Abstände der Feinde zu verengen. Die deutsch-italienischen Verbände haben sich dann unter hängigen Umständen weiter nach Norden zurückgezogen und alle kriegswichtigen Anlagen planvoll zerstört. Damit dürfte den britisch-amerikanischen Truppen weiter nichts in die Hände gefallen sein als ein Stück östlichen Landes, während ihnen immer noch derlei Gegner ungenügend entgegensteht, der zudem noch der wachsenden Vorstoß der inneren Linie auf seiner Seite hat.

Kind schon da ist, ob's ein Junge oder ein Mädchen ist und was die Mutter macht.

Aber er wird wohl bald auf Urlaub fahren? — Ach du lieber Gott! In sechs bis sieben Monaten vielleicht. Bis dahin kann jede Sekunde ein „Ding“ angepöckelt kommen und durch ihn durchhauen, als ob er Luft wäre. Sechs bis sieben Monate. Soweit denkt kein Frontsoldat.

Da marschieren sie hin: Offiziere, Jägeroffiziere, Soldaten. Es wird gar nicht lange dauern, dann hörst du weit vor dir dumpfe Schläge und helle Knalle. Es geht los. Um deine kleine Gedächtnisfuge und ihre Sicherheit hinterm Ofen dreht sich dabei auch, Vergeb das nicht — niemals! Und wenn du sie morgen weitermarschieren siehst, dann sind es nicht mehr so viele — sonst aber ist alles beim Alten.

Über drei Jahre marschierst sie nun schon so. Das ist eine große Sache! Über drei Jahre Krieg! Das kann man nur schwer widerstehen. Für viele, die zu Hause geblieben sind, sind es über drei Jahre Brot, Fleisch-, Fett- und andre Mägen.

Und wenn diese Soldaten vorbeimarschieren sind, dann kannst du ruhig das Gefühl haben, den wahren Helden eines der größten Kriege aller Zeiten kennengelernt zu haben, den deutschen Infanteristen. Und wenn du ihm dann die höchste Anerkennung, den Schimmer eines Ruhmes und die höchste Verehrung gibst, dann gibst du das alles einem Unwürdigen, und der Kranz senkt sich auf eine wohl schweißtriende und darum würdige Stirn.

Telegramm des Duce an den Führer

dnb. Führerhauptquartier, 12. April. Mein Verlassen des deutschen Reichsgebietes seitens der Duce folgendes Telegramm an den Führer: „Nach Beendigung meines Aufenthaltes auf deutschem Boden möchte ich Ihnen, Führer, sagen, daß ich mich besonders erfreut darüber bin, daß ich mich mit Ihnen über so viele Probleme, die gleichermaßen die Interessen unserer beiden Völker betreffen, habe unterhalten können. Ich habe erkannt, daß ein großer Fortschritt die bessere Verständigung in den Zielen und Handlungen feststellen können, welche unsere beiden Völker in einem Krieg vereint, den viele unmittelbar bis zum entscheidenden Siege fortführen werden der Europa den von seinen Völkern ererbten gerechten Frieden bringen wird. Ich bedauere die dankbare Erinnerung an Ihre herzliche Aufnahme und begrüße Sie, Führer, in kameradschaftlicher Freundschaft, Mussolini.“

Militärgefangener Londons bei Stalin

hw. Stockholm, 12. April. Der Chef der britischen Militärmission in der Sowjetunion, Generalleutnant Martel, wurde am Montag von Stalin empfangen. Bei dem Empfang waren Molotov und der britische Botschafter Sir Archibald Clark Kerr zugegen.

Angriffe auf U-Boot-Kasernen in Nordafrika

hw. Sidney, 12. April. Die Zeitung „Echo de Tanger“ berichtet, in ganz Nordafrika seien neue Unruhen ausgebrochen. Vor allem in Marokko wurden von marokkanischen Partisanen in Fez und anderen Orten die Kasernen der amerikanischen Besatzungstruppen angegriffen. Mehrere amerikanische Soldaten wurden getötet. Die amerikanischen Behörden haben schwere Vergeltungsmaßnahmen angedroht. In Fez sind bereits zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Die Erweiterung der marokkanischen Unabhängigkeit durch die föderale wirtschaftliche Lage, in die das Land durch die amerikanische Besatzung geraten ist. Aufzusehen ist es bisher auch noch nirgends gelungen, die Eingeborenen zur Mitarbeit bei den für die Besatzungstruppen notwendigen Arbeiten zu bewegen.

Roman von Arnold Kloppe

DAS URTEIL

83. Fortsetzung

Erna beglückte Andreas nach Hamburg. Sie war noch weit entfernt von dem Schicksal, den sie ja immer wieder als alle andern empfinden mußte. Sie hörte nicht auf die trübsinnigen Stimmen, die da lauten, legte sie nur der überflüssigen Fein abgesehen.

Erst in Hamburg erfuhr sie über Andreas, daß er ein anderes Ziel habe. Auch Afrika sei zu weit in der sogenannten Kultur fortgeschritten. Er habe es sich recht überlegt. Sie hätte ihm nicht widersprochen.

„Du willst noch weiter weg?“

„Ich habe mich nach allem genau erkundigt, Erna. Es gab nur eine Möglichkeit. Es ist eine Insel ungeläufig in der Mitte zwischen Afrika und Amerika. Der Kontinent hat mir abgelehnt.“

„Welcher Kontinent?“

„Der englische. Aber das kann mich nicht kümmern. Am Gegenpol.“

„Eine ganz kleine Insel?“

„Nicht so ganz klein. Sie ist 110 Quadrat-Kilometer groß.“

„Sie läßt es sich vorantreiben. Sie hätte schreien müssen: Andreas, bleib hier! Du rennst in dein Verderben! Oder mich nicht wenigstens mit.“

„Aber sie hätte, daß er mit seinen Entscheidungen recht hätte.“

„Sie waren am Vormittag in Hamburg angekommen. Die „Aradon“ lief in auf vierundzwanzig Stunden aus. Sie hatten also noch einen Tag, einen Abend, eine Nacht.“

„Ich muß es ihm abhaken, dachte Erna. Ich muß es ihm abhaken. Ja, sie mußte endlich ein Kind haben, das sie Kind. Ihre Seele würde sonst sich, ihr Leib verdrörte.“

D Munter, wenn ich dein gedent ...

Vom China-Korps zur modernen Wehrmacht — 50 Jahre Truppenübungsplatz

sch. Hannover, 12. April. Der bekannte Truppenübungsplatz Munsterlager in der Lüneburger Heide besteht in diesen Tagen fünfzig Jahre. Hunderttausende Soldaten aus den folgenden Rassen des Weltreiches, Teilnehmer an der Niederwerfung des Boxer- und Perero-Aufstandes, Angehörige des Hunderttausendmann-Deeres, und namentlich große Kontingente unserer heutigen modernen Wehrmacht fanden hier ihre Ausbildung, wurden auf den weiten Sandflächen zum besten Soldaten der Welt geformt.

Ende der achtziger Jahre taucht in dem damals noch kaiserlichen Heerort Munster eine Heilgeiststiftung auf, über deren Verfassung nicht einmal der Dörfler und der Preiser genaues erfahren können. Die Herren mit dem Berliner Dialekt hielten sich in Schwelgen und unternehmen am nächsten Morgen eine merkwürdige Krennereifer aber jene Heilgeiststiftung, die besonders vegetationslos sind. Dann reifen sie wieder ab. Doch dessen wenige Wochen später erzählt man, daß die geheimnisvolle Heilgeiststiftung aus deren des Generalstabes bestand. In diesem Zeitpunkt ist der Truppenübungsplatz Munsterlager bereits beschlossene Sache. 5000 Morgen kaum bebauetes Gelände, zum Teil kahle Sand- und Moorflächen, gehen in den Besitz des Staates über. Am neuen Ort, das um diese Zeit schon Bahnanfluß aufzuweisen hat, trifft Anfang April die ersten Truppenkontingente ein. Über Nacht entsteht Zeit- und Barackenlager.

Der ersten großen Anstich bringt der Porer-Aufstand in China. Das deutsche Chinakorps erhält, zunächst nur der Wehrmacht, seinen letzten Schicksal. Der Perero-Aufstand befreit dem kleinen Heerort einen wahren Goldstrom. Diesmal ist es das Afrika-Korps, das in den heißen Sandwüsten des Munsterlagers mit den bevorstehenden Strapazen am Äquator vertraut gemacht wird. Die zu Tausenden zusammenströmenden Freiwilligen „Ostdeutschland wird sowjetisches Münder“

Neue britische und jüdische Phantasiepläne zur Zerrückung Deutschlands

hw. Stockholm, 12. April. Der Sonderkorps „Daily Telegraph“ veröffentlicht einen Plan, nach dem Deutschland im Falle eines Sieges der Alliierten in zwei Gruppen aufgeteilt werden soll. Die eine soll die Dinarz, Danern, Württemberg, Baden, das Rheinland, Hannover und Elbinger umfassen, die andere die Provinzen Hannover, Westfalen und einen Teil Westpreußens. Dipsprehen wird völlig abgelehnt. Ebenso werden nach dem Plan alle linksrheinischen Gebiete abgetrennt. Die eine Gruppe soll unter die Aufsicht der Oberberichtsamt Amerika's und Englands kommen, während die zweite, wie es in dem Vordruck heißt, „unmittelbar unter britischer Aufsicht“ kommen soll. Die jüdische Gruppe soll unter die Aufsicht der Oberberichtsamt Amerika's und Englands kommen, während die zweite, wie es in dem Vordruck heißt, „unmittelbar unter britischer Aufsicht“ kommen soll.

Indiens passiver Widerstand

hw. Stockholm, 12. April. Immer mehr Bomben schlagen auf indischen Straßen, meldet die „Times“ unter Bezugnahme auf einen amtlichen Bericht aus dem Regierungsbüro des britischen Vizekönigs in Indien. Dieser amtliche Bericht gibt Einzelheiten über die in den letzten Monaten wieder. Eisenbahnen und Brücken sollen das bevorzugte Ziel nationalindischer Attentäter gewesen sein. Nach Erhebungen von

hatte ein Neut darauf nicht entzogen. Dieses Kind sollte man ihr nicht entziehen. Das würde ihrer Macht der Erde entziehen, und wenn sie sich irgendwo in die Einklammer der Erde verkrüppeln müßte.

„Nicht nur in ihr ein Radstücken, als sie das hier Hotel betreten, um sich Unterkunft für die Nacht zu suchen.“

Andreas schrieb ihre Namen ein, gewissenhaft mit allen Daten und Angaben, zwei verschiedene Namen.

„Was soll's denn sein?“ fragte der Wirt, ein fetter, bleicher Mann.

„Ein schönes Zimmer“, sagte Erna ruhig. „Zwei Zimmer“, verbesserte Andreas.

Der Wirt sah taxierend von einem zum andern. „Von mir aus.“

„Wird in der verheiratet“, verbesserte Erna. Der Mann warf einen Blick auf die Eintragung und wurde dreier.

„Nun ja, haben ja auch in Ring und alles. Was verheiratet macht es gar nichts.“

Andreas hatte die Lippe zwischen die Zähne geklemmt.

„Zwei Zimmer“, wiederholte er.

„Kaffen Sie doch der jungen Frau das Rad ab. Wiederholen Sie mir ein mündliches Polizeistat. Von wegen dem Geheimnis.“

Erna hatte inzwischen aus ihrer Dandeltüte ihren Ring hervorgeraugen. Sie stellte ihn auf den Wirt, indem sie im gleichen Augenblick mit einem „Gute Nacht“ zusammenkam.

Erna sah Andreas so lebendig an, daß er um sie nicht noch mehr bloßstellen, einwilligte.

müssen ausnahmslos auf der Seite stehen lernen. Selbst das Alettern in den Felsen wurde geübt sein. Da aber die tellerliche Heide nicht mit afrikanischen Gebirgen und Felsen anwarten kann, erwidert man auf die Befehlsbefehle mehrerer Kanalerbrigaden, über den Sand von Munster, Sabel und Faltsch, Capuletten und Viehhäute erleben große Tage, bis 1914 endgültig das schillernde Feldlager der Vorkriegszeit, Kriegsereignisse für die Spezialkräfte hatten ihren Einzug in die alten Baracken, die schon von den Männern des Chinakorps und Afrika-Korps besetzt wurden. Gleichgültig aber fallen auch die Wälder Europas als Kriegsgefangene, sind nach langer Verhaftung erlöset. Für mehr als 20000 Gefangene, vier Engländer und Araber, Franzosen und Marokkaner, Kolonen und Australier müssen Barackenlager eingerichtet werden.

Besonders schwer aus das Verhängnis in den Barackenlagern über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Verhaftung erlöset. Unter dem Namen „Munterlager“ dann wieder ummeln sich Ferienkinder aus deutschen Großstädten in den Straßen der Barackenstadt, die einst so glanzvolle Bilder der deutschen Wehrmacht in der Barackenstadt über das gefestigte leere Munsterlager hinweg, als in der Nähe lagernde alte Giftgasbestände explodierten. Tausende aus damals das tödliche Gift über die Heide über die Heide verwehten. In manchen Fällen lief die Bevölkerung mit dem Tode um die Wette weg. Dann kehrte die Brigade „Erdharz“ aus dem Dinarz zurück und wurde hier aufgelöst. Woland, ferner nach langer Ver

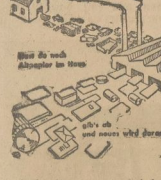
AUS DER GAUSTADT

Berufung: Von Dienstag 20.43 Uhr bis Mittwoch 5.37 Uhr. Anbahnung: Mittwoch 13.09 Uhr. Wenntag: Donnerstag 8.51 Uhr.

Warum sich der Förster über die Altpapierfammlung freut

Jeder kennt die Plakate, die uns beim Betreten der Wälder mahnen, das Mähen im Walde zu unterlassen, kein Bündel zu werfen...

Von Altpapierfammlung 1943



Die Wälder, in der der junge Borkenkäfer die Eiche für Tag für Tag heimsucht... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

Seine Klausuren in der Oberstufe

Der Generalkonferenzpräsident für den Arbeitskreis... Die Anforderungen des totalen Krieges...

Alle Tapferkeit vor dem Feinde

Der Herr C. wurden ausgezeichnet: Heimrich Alfred Schaber, Schimmelstraße 12; Stadtschreiber Gerwin Reich, Mühlentor 13; Unteroffizier Heinz Schwitz, Kleine Krankenhausstraße 23.

Angehende Flugzeugmonteurinnen mitten unter Soldaten

Als Montage-Arbeiterinnen beim Ueberholen der Flugmotoren - Frauen befehligen die „Latzstraße“

Die Wälder, in der der junge Borkenkäfer die Eiche für Tag für Tag heimsucht... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

unfröhliche, ungeliebte Arbeit an hartem Material... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...



W. 200-2000 (Göppel) Beim Einschrauben der Ventile

Einmal fremd, angelehnt an ein Gewehr... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

Einige der Schwestern und noch so intensive Bemühungen... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

geen beantwortet: „Was ist das hier eigentlich für ein Teil im Motor?“... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

VOR DEM RICHTERTISCH

Georg stahl auch aus „Verürgerung“

Die Verhandlung vor dem holländischen Einzelrichter... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

Geundelschick für Calfasloaherinnen

Zum Arbeitsbeginn von Frauen als Führerinnen... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

Heimisches Kulturlieben

Sopran - Klarinete - Klarinetten

Ein geschmackvoll zusammengestelltes Programm... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

Deutsche Dramatik der Zeit

Von Dr. Richard Kitterfeld

Am Mittwochabend wird im Stadtheater das Schauspiel „Das Dorf bei Döbber“ von Herbert Reichert... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld

Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld... Die Wälder sind heute ein riesiges Müllfeld...



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 103

HALLE (SAALE)

DIENSTAG, DEN 13. APRIL 1943

Ein neuer Wall aus Beton und Stahl am Atlantik

Die deutsche Abwehrfront kehrt - Gigantisches Werk von Soldaten und Arbeitern - Neue Großleistung der „Organisation Todt“

Die Karte des Tages



Die östliche Mittelmeerfront

Unsere Karte zeigt die östliche Mittelmeerfront. Infolge der planmäßigen Räumung des lybisch-ägyptischen Vorfeldes, das eine zusätzliche Sicherung der europäischen Südfront bildete und in Verbindung mit Kreta auch eine vollkommene Kontrolle und Beherrschung dieses Mittelmeerraumes ermöglichte, ist der Insel Kreta eine erhöhte Bedeutung für die Verteidigung dieses Raumes zuteil geworden. Es bedarf keiner besonderen Betonung, daß die Achsenmächte nach dieser veränderten Situation mit allen nur denkbaren Mitteln und Maßnahmen Rechnung getragen haben. Diese Südostfront Europas - Griechenland, die ägäische Inselwelt und die drei vorgelagerte Insel Kreta, sowie auch Rhodos - ist heute durch Befestigungen, kampferprobte Truppen und schwere Waffen jeder Art auf das stärkste gesichert.

Für jeden Fall und jede Ueberraschung gesichert

E.F. Berlin, 12. April. Acht Monate nach Dieppe! Die Briten mußten damals ihren gescheiterten Landungsversuch teuer bezahlen. Obwohl sich der Anbau der Küste erst im Anfangsstadium befand, dauerte es nur wenige Stunden, bis sie ins Meer zurückgejagt waren. Dennoch muß man mit einer Wiederholung ähnlicher Experimente rechnen, mit Wiederholungen im größeren Maßstab und auch mit Ueberraschungsmomenten. Nach Dieppe sind deshalb der Führer den Befehl zum wehrartigen Anbau der gesamten Küste, zum Bau eines Atlantik-Walls von der spanischen bis zur Reichsgrenze. Wieder sind nun die Männer der Organisation Todt, die jetzt gerüstet die Baugestaltung der Welt, der Organisation Todt, dabei, ein Werk zu vollenden, das sich würdig ihren Leistungen beim Bau der Reichsautobahnen, des Westwalls und der inzwischen überall am Atlantik entstandenen U-Boot-Stützpunkte anreihet. Ziele Schützpunkte, von denen sie dann nach schwerer Feindfahrt ausbrühen können, und darüber hinaus die gesamte Küste gegen jeden Angriff zu sichern, das ist die Aufgabe dieser neuen Schöpfungen unserer Organisation Todt.

Ein System von Betonstützpunkten, von Panzerperren und Minenfeldern durchzogen die ganze Küste, um jedem Eindringling den Zutritt zu verwehren. Westwallartiger Ausbau bedeutet Schaffung von Festungslagen, die allen durch ihre Stärke vor jedem Angriff waren, wehrmäßig in den Bauformen und in der Härte, aber auch im Umfang und Inhalt. Nur mit reinem Stahlbeton, mit künstlichen Panzerfüßen und entsprechenden Armierungen wird hier gearbeitet. Es sind Bunker, die jedem Beschuß standhalten und die sich vermöge ihrer Ausrichtung und Ausrüstung unter Umständen viele Monate ohne Nachschub halten können. Der Atlantik-Wall wurde geschaffen, um bereit zu sein, für jeden Fall gerüstet zu sein. In seinen Grundzügen sieht er der große Verteidigungsplan am Atlantik. Noch notwendige Verbesserungen werden freimoment fertig. Seine Kampfkraft ist schon jetzt in jeder Weise gewährleistet, und wenn es dem Gegner dennoch irgendwo eingelenken sollte, einzuweichen, dann stehen die deutschen Truppen bereit, die in diesen Bunkern nicht gefallenen haben, die für diesen Fall geschult worden sind und auf die große Stunde des Einlaßes warten.

Deutsche Infanterie

Von Franz Schauwecker

In den Tagen und Träumen unserer Kindheit und Jugend flatterten Fahnen über Sturmruheland und dem fankelnden Angriff gedrängter Kolonnen, blitzten gezogene Degen Sturmgriffen voran und erscholl hinter dem Sprung sich bäumender Rosse schmetternde Schlachtenmusik. Schon damals war es die Infanterie, die den Angriff vorantrieb und das Erstürmte behauptete, den Sieg vorbereitete und gewann.

Dann kam der Krieg, und da tauchte aus zerfollter Erde, wüstem Dreckwall, kahlem Trichtergerände etwas auf, ein Ding, das eine bunte Wölbung war, ein Stahlhelm, umzack von

Ja, ich bedanke, daß ich die, Vaterland, alles verdanke. Ich bin innig und unauflöslich an dich gefettet, meine Liebe und Dankbarkeit werden nur mit meinem Leben aufleben. Dieses Leben fehlt in dem Gehirnt. Dann an es von mir aufzufangen, werde ich es für mich freuden offen, für dich sterben, heißt, im Angedenken der Menschen ewig leben.

Streich dich der Große.

(Sonderbericht im Innern des Blattes)



... am Atlantik-Wall. (Sonderbericht im Innern des Blattes)

Ehrenlauf für Kapitänleutnant Brandt

Am 12. April. Der Führer hat Kapitänleutnant Brandt, Kommandant eines U-Bootes, als 22. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Ehrenkreuz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

Kapitänleutnant Brandt hat am 10. April in dem durch feindliche Luftüberwachung hart gefährdeten westlichen Mittelmeer nachweislich einen einet wenige Stunden vorher aus Gibraltar ausgelaufenen britischen Kreuzer der „Hill“-Klasse (8000 Tonnenn, Baujahr 1939/40) angegriffen und mit zwei Torpedos versenkt. Kurz nach dem Torpedoschlag erfolgte eine harte Kesselexplosion, worauf der Kreuzer schwere Schlagseite zeigte. Bald darauf wurde eine dümpe Doppeldetonation gehört, nach der der Kreuzer rasch sank. Gleichzeitig wurde einer der in der Nähe befindlichen feindlichen Botschafter zerstört und durch Torpedotreffer schwer beschädigt. Damit hat Kapitänleutnant Brandt im Mittelmeer in kurzer Zeit den dritten Kreuzer versenkt.

Verhinderte Umlassung in Italien

R.D. Berlin, 12. April. An den Rängen in Italien, die die deutsch-italienischen Truppen gegen eine harte Ueberrassung britisch-amerikanischer Truppen zu führen haben, meldet das Oberkommando der Wehrmacht die Verhinderung der Umlassung von britischen Streitkräften in Süd- und Mittelitalien. Offensichtlich hatten die britisch-amerikanischen Truppen bei ihren Vorbereitungen auf einen Durchbruch bis zur Küste mit ein Blicken der links dieser Küste liegenden Streitkräfte beabsichtigt. Aus der Tatsache, daß nach dem D.S.W. Bericht im Namen von Italien und Souffie nur noch Nachrichten den vorliegenden feindlichen Panzerbrigaden überlassen entgegen, steht heraus, daß es gelungen ist, die Truppen rechtzeitig nach Norden heranzuführen und die Absichten der Feinde zu vereiteln. Die deutsch-italienischen Verbände haben sich dann unter fähigen Geführten weiter nach Norden zurückgezogen und alle kriegswichtigen Anlagen planvoll zerstört. Damit dürfte den britisch-amerikanischen Truppen weiter nichts in die Hände gefallen sein als ein zersplittertes Heer, während ihnen immer noch derselbe Gegner ungeschwächt entgegensteht, der jedem noch den wachsenden Vorteil der inneren Linie auf seiner Seite hat.

en Gemeinschaft

Erkenntnis der Selbstkonstruktion des eigenen Wertes wurde der letzten Serbien geühten. Die Rüstung für die eigene Verteidigung wurde sehr zur „Admagna“, zur Großfamilie mit ihrer inneren Disziplin und patriotischen Gesinnung sollte das feste Volk von dem Abgrund zurücktreiben, in den die Wertlosigkeit einer wehrlosen und artfremden Führungsschicht irreführen wollte. „Dedung und Arbeit“ lautete die neue Parole. General Jichits und seine Mitarbeiter gingen ans Werk, um einen neuen Staat aufzubauen. Die deutsche Militärverwaltung hand ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Wohl sind zwei Jahre im Leben der Wölfer eine verblühend kurze Zeitspanne, allein sie genügen, um in Serbien Anlage und Ausbaugepunkte festzustellen und neuen Maßnahmen erkennen zu lassen, die die Bedingungen für die erfolgreiche Durchführung des Regierungsprogramms Reichtums sein können, die zugleich den Weg zur Erfüllung der Hoffnungen und Wünsche Serbiens ebenen.

Dieser Fußsoldat hält aus dem verlorenen Posten, wenn es sein muß einen gegen zehn übermüdet, hungrig, verlaust, verdreckt, jahrelang ununterbrochen im Kampf. Er ringt sich stöhnend, verklebt und die Augen entzündet vom Qualm der Explosionen in das düstere Licht der Schlachten. Auf seinem harten, wie mit Stahl geschnittenen, mit Eisen gestampften, aus Stein und Erde getormten Gesicht liegt das schwere Lächeln überwundener Qual. Um seine geröteten Mundwinkel spannt sich bis zum Zerreißen der Zug löblicher Erwartung und Geläufigkeit. In seinen Augen brennt die Glut einer wortlosen und unendlich ererbten Entschlossenheit, und auf seiner Stirn glitzert im Gevölk der Granatschläge und im Kratergeräusch der Schlachtfelder am Ende jene fast gleichgültige und erhabene Verachtung, die über alle Zweifel und Erschütterungen hinaus ist, weil sie unter dem Gesetz des Schicksals selber steht.

Dieser Soldat ist nicht mehr zu beirren. Er hat das Schicksal erfaßt, wie es auch sein möge, aber er unterwirft sich ihm nicht wie einem Verhängnis, sondern er erkennt es an, er bejaht es, er nimmt es auf sich in einer Bereitschaft, die auf den Angriff den Gegenangriff hämmert, auf die Flucht die Verfolgung setzt und auch in den drohendsten Gefahren noch die Anforderung sieht, ihr mit allen Kräften und der äußersten Entschlossenheit zu begegnen.

Schon sehen diese Soldaten nicht aus. Für junge Mädchen sind sie keine Verführung, Frauen begreifen sie besser, Mütter verstehen sie ganz. Das Lachen kann einem bei ihrem Anblick vergehen, aber dafür geht wahrnehmlich etwas von der Entschlossenheit dieser Männer in dich über, wenn du sie siehst, wie sie da von vorn kommen, und der bittere Geruch der Granatschüsse noch um sie ist, das Feuer der Stenflammen noch im Grunde ihrer Augen blüht und die riesige Schatten vom Qualm der Explosionen noch auf der Kuppe ihrer Stahlhelme zu lagern scheint.

Frage den ersten besten, wenn er zulässt: gegessen hat? - Gestern abend... Und wieviel? - Einen Deckel voll. - 'Und war's dick?' - Nein, das kann man nicht gerade sagen. Aber dafür hat er gewiß gut geschlafen. Ja, das hat er, - eine halbe Stunde in einer zerschossenen Scheune. Dann ist er alarmiert worden. Wie geht's denn zu Hause? - Wie soll er das wissen? Den letzten Brief hat er vor zwei Wochen bekommen, und das war er schon vierzehn Tage alt. Er weiß ja nicht mal, ob das erwartete

... 19 h. Oper

... 19 h. Oper

... 19 h. Oper

... 19 h. Oper

... 19 h. Oper

... 19 h. Oper

... 19 h. Oper

... 19 h. Oper

... 19 h. Oper